

Hillemeyer trifft mit dem Knie zum 3:3

Bielefeld (WB). Die Landesliga-Fußballerinnen des SCB 04/26 haben ihren ersten Punkt in der Meisterschaft erkämpft. 3:3 (1:1) endete die Partie gegen den ebenfalls noch sieglosen TuS Sennelager. Dabei wusste der Neuling stets die passende Antwort auf Rückschläge. Nur eine Minute nach dem 0:1 (44.) traf Ex-Arminin Sandra Szopiray in ihrem ersten Einsatz nach langer Babypause zum 1:1-Ausgleich.

Nach einer guten Stunde brachte Stürmerin Friderike Borchers, in der Vorwoche noch in der Innenverteidigung eingesetzt, den SCB mit 2:1 in Front. Sennelager drehte die Partie bis zur 86. Minute – 2:3. Nun war es an Trainer-tochter Lisa Hillemeyer, mit dem Knie den Teilerfolg zu erzwingen. Nachdem Sennelagers Torfrau Jasmin Eder mehrere SCB-Abschlüsse vereitelt hatte, bugsierte Hillemeyer den Ball irgendwie mit dem Knie ins lange Eck. »Es war mehr drin. Wir sind einfach noch nicht abgeklärt genug«, meinte Trainer Heiner Hillemeyer. Unter anderem verschoss Linnea Depenbrock beim Stand von 2:2 einen Elfmeter. Gleichwohl gab's hinterher ein ehrliches Lob von Sennelagers Trainer Eduard Reuswich, dem die »tolle kämpferische Einstellung« der Sudbrackerinnen gefiel. Heiner Hillemeyer weiß um das Steigerungspotenzial seines Teams. »Das, was uns ausmacht, haben wir noch nicht rausgeholt.«

SCB 04/26: Zschau – Langenhöfel, Choroba, Karrie, Seidel, Viergutz (62. Adams), Hackmann, Fesinger, Hillemeyer, Szopiray (70. Depenbrock), Borchers.

Tore: 0:1 Klein (44.), 1:1 Szopiray (45.), 2:1 Borchers (61.), 2:2 Grzegorz (69.), 2:3 Leppich (86.), 3:3 Hillemeyer (88.).

Arminia II siegt mit 7:1

Bielefeld (WB). Drittes Spiel, dritter Sieg, schon 19:1 Tore: Für den DSC Arminia II läuft's richtig rund in der Frauenfußball-Bezirksliga. Auch der TuS GW Pödinghausen konnte mit 7:1 (4:1) deklassiert werden. Als vierfache Torschützin stach beim Spitzenreiter diesmal Chantal Campos Chavero heraus. Die weiteren DSC-Treffer teilten sich Vanessa Niekamp und mit einem finalen Doppelschlag Melissa Aksu (88., 90.).

Auch Aufsteiger VfL Schildesche befindet sich weiter auf der Überholspur und feierte mit dem 4:2 (3:1)-Heimsieg den zweiten »Dreier« in Folge. Nach einem Blitzstart hieß es in der 25. Minute 3:0 für die Schildescherinnen; Tanja Hartmann (5.), Amira Tareq Rasho (9.) und Duygu Caglar (25.) sorgten für das beruhigende Polster. Nach dem 3:2-Anschluss (59.) war es wiederum Caglar, die in der 70. Minute mit ihrem zweiten Treffer für Ruhe im VfL-Lager sorgte.



Nach der Pause im Vorwärtsgang: Tim Fischer | der VfR Wellensiek steigerten sich zum deutlichen Erfolg über den SuK Canlar. Foto: Bernhard Piel

Sonnige Stimmung beim VfR Wellensiek

Bezirksliga: Gegen Canlar siegt das Heimteam 4:1

■ Von Torben Ritzinger

Bielefeld (WB). Es läuft beim VfR Wellensiek: Dank des 4:1 (0:0)-Sieges im Derby gegen SuK Canlar befindet sich die Popiolek-Elf nach dem fünften Spieltag an der Tabellenspitze der Fußball-Bezirksliga.

Doch dieses Mal war es ein langer Anlauf, ehe sich die Wellensieker erstmals jubelnd in den Armen lagen. Im ersten Spielabschnitt war es ein klassisches, umkämpftes Derby, in dem beide Abwehrreihen kaum Gefahr aufkommen ließen. Oder wie es Canlar-Coach Zafer Atmaca ausdrückte: »Bezirksliga zum Abgewöhnen.«

Sowohl Heimtorwart Armin Straßner, der den verhinderten Maurice Schürmann vertrat, als auch Georgios Athanassiadis vom SuK blieben beschäftigungslos. »Beide Teams haben sich neutralisiert. Wir hatten zwar mehr Ballbesitz, aber kaum Strafraumaktionen«, berichtete VfR-Kapitän Niklas Bölt nach dem Schlussspielf. So sahen sich beide Trainer zu

Umstellungen in der Pause gezwungen. Während Atmaca gleich doppelt auswechseln ließ, änderte VfR-Trainer Dominik Popiolek nur taktisch: So ging Flügelspieler Tim Fischer von der rechten auf die linke Seite. Dort kurbelte er den VfR-Angriff gemeinsam mit Außenverteidiger Rene Sprenger an. Canlar geriet zusehends unter Druck und kassierte in der 56. das 0:1: Der ebenso aufblühende Wellensieker Stürmer Rahman Fazlijevic setzte sich auf rechts durch, zog in den Strafraum und spielte im letzten Moment vor dem herauseilenden Athanassiadis zum freien Ali Albayrak, der problemlos einschob. »Wir hatten nach der Pause deutlich mehr Dampf und Zug zum Tor«, sagte Bölt. Bis zum 2:0 gelang es Canlar kaum, das Tor der Heimmannschaft zu gefährden. Im Gegenteil: Das 2:0 durch den starken Joker und Ex-Canlar-Mann Othmane Rabah per Kopf in Fabian-Klos-Manier nach einem Bölt-Freistoß war folgerichtig.

Atmaca war nach Spielende verärgert. »Ich finde es problematisch, dass es keine richtigen Linienrichter gab. Außerdem wurden 50:50-Entscheidungen meist

gegen uns gepfiffen.« Er kreierte die Niederlage aber seinem Team an. »Das war heute einfach zu wenig gegen diesen eingespielten VfR.« Denn die Hoffnung nach dem 2:1 (90.+1) durch den frischen Caner Polat hielt genau drei Minuten, ehe Fazlijevic per direktem Freistoß und Doppelpacker Albayrak per Konter (90.+7) traf.

»Ich sehe meine Mannschaft in dieser Saison dennoch nicht als Abstiegskandidaten an und glaube, dass wir unsere Punkte gegen direkte Konkurrenten holen werden«, meinte der SuK-Trainer.

Niklas Bölt lobte hingegen den Saisonstart seines VfR: »Trotz Urlaub und Verletzter hatten wir mehr Qualität als der Gegner auf dem Platz und sind dafür belohnt worden.«

VfR Wellensiek: Straßner – Erülkeroglu, Kipp, Tichonovic, Sprenger (85. Yarinin) – Fazlijevic (90.+5 Kirici), Albayrak. **SuK Canlar:** Athanassiadis – Tekes, Yurtsever, Tyburcy, Nickel – Kalli (46. Irgrek), Scardino – Qayumy (68. Polat), Karacali, Obaro – Güreli (46. Mert).

Tore: 1:0 Albayrak (56.), 2:0 Rabah (84.), 2:1 Polat (90.+1), 3:1 Fazlijevic (90.+4), 4:1 Albayrak (90.+7).

»Klare Angelegenheit«

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck siegt mit 4:0

Bielefeld (WB/hunt). Auch nach dem fünften Spieltag bleibt der TuS Jöllenbeck in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1, weiter ungeschlagen. Gegen den SV Kutenhausen-Todtenhausen siegten die Jürmer mit 4:0 (2:0).

»Das war eine ganz klare Angelegenheit. Wir hatten knapp 80 Prozent Ballbesitz und das Spiel jederzeit im Griff. Ich habe noch nie einen so destruktiven Gegner wie Kutenhausen-Todtenhausen gesehen. Sie schienen sogar mit dem 0:4 noch zufrieden zu sein«, zeigte sich TuS-Coach Tobias Demmer ob der Spielweise des Gegners verwundert.

In der zehnten Minute gingen die Jürmer in Führung. Nach Vorarbeit von Brian Ketscher war Moritz Dittmar im zweiten Nachsetzen erfolgreich und traf zum

1:0. Nach 39 Minuten umspielte Brian Ketscher SV-Keeper Noel Gramatte, doch sein Schuss wurde noch auf der Linie geklärt. Jan Dorin setzte nach und passte auf Lennard Warweg, der aus knapp 18 Metern zum 2:0 einnetzte.

Der Torschütze bediente in der 69. Minute Brian Ketscher. Der Stürmer lupfte den Ball über SV-Keeper Noel Gramatte hinweg zum 3:0 ins Tor. Den Schlussspiel setzte Fatih Karabas: Nach Vorarbeit von Brian Ketscher traf er mit seinem ersten Ballkontakt nach seiner Einwechslung zum 4:0 (74.).

TuS Jöllenbeck: Bobka – De Mari (74. Karabas), Günther (80. Welge), Loch, Cieslik, Siek, Szymanski, Warweg, Dittmar (67. Kutza), Dorin, Ketscher.

Tore: 1:0 Dittmar (10.), 2:0 Warweg (39.), 3:0 Ketscher (69.), 4:0 Karabas (74.).

»Brake brennt«

Bezirksliga: TuS siegt 6:1 gegen FSC Eisbergen

Bielefeld (WB/hunt). Nun ist der TuS Brake endgültig in der Fußball-Bezirksliga angekommen. Nachdem die Mannschaft von TuS-Coach Frank Milse schon in der Vorwoche den ersten Sieg nach dem Aufstieg feiern konnte, legte die Truppe nun eindrucksvoll nach. In der heimischen Ludwig-Jahn-Kampfbahn gelang in der Staffel 1 ein eindeutiger 6:1 (2:0)-Sieg über den FSC Eisbergen. »Brake brennt!«, freute sich TuS-Coach Frank Milse: »Das war eine sehr eindeutige Angelegenheit. Der Sieg ist auch in der Höhe verdient. Wir sind endgültig in der Liga angekommen.«

In der neunten Minute gelang Ivan Allert nach Vorlage von Marcel Palmowski die frühe Führung. Nur zehn Minuten später führte Hendrik Hörmann einen Einwurf

schnell aus. Marcel Palmowski bediente erneut Ivan Allert, und der traf zum 2:0.

In einer kurzen Schwächephase der Gastgeber kam Eisbergen zum Anschlusstreffer (47.). Doch erneut Ivan Allert mit seinem neunten Saisontreffer – Nummer eins der Liga-Torjägerliste – stellte den alten Abstand wieder her (60.). Zweimal Don-Manuel Obasohan und Marc Milse aus knapp 40 Metern trafen zum 6:1-Endstand.

TuS Brake: Apelt – Hörmann, Sansar, Sadowski, Geisler, M. Milse, Stobe (77. Böckstiegel), Hohmuth, S. Aganovic (57. Obasohan), Palmowski (77. Kaufmann), Allert.

Tore: 1:0 (9.) und 2:0 (19.) beide Allert, 2:1 Armsmeyer (47.), 3:1 Allert (60.), 4:1 Obasohan (77.), 5:1 M. Milse (87.), 6:1 Obasohan (90.).

Rote Karte: Für Eisbergen (75.).

Kampf wird belohnt

Bezirksliga: Dornberg siegt 4:2 in Oerlinghausen

Bielefeld (WB/wie). Fußball-Bezirksligist TuS Dornberg hat eine passende Antwort auf die jüngste Derbypleite gegen Wellensiek gegeben und das Auswärtsspiel beim TSV Oerlinghausen mit 4:2 (2:2) für sich entschieden. »Aufgrund der zweiten Halbzeit war es ein verdienter Sieg, aber Oerlinghausen hat uns auch vor einige Probleme gestellt«, bilanzierte TuS-Trainer Thies Kambach.

Charley Achtereekte besorgte die frühe Führung, als er nach einer schönen Kombination zur Stelle war. Danach geriet Dornberg mit 1:2 in Rückstand. »Dann haben wir uns aber wieder gut reingekämpft«, lobte Kambach. Nach einem Foul an Manuel Klei gab es Elfmeter – Marc Rustige

scheiterte, aber im Nachschuss brachte Charin Huxohl das Leder zum 2:2-Pausenstand über die Linie. In der zweiten Hälfte drängte Dornberg auf die Führung und wurde belohnt. Achtereekte gelang mit einem Traumtor aus 18 Metern das 3:2. Den Schlussspiel zum 4:2 setzte schließlich Rustige. Kambach: »Spielerisch haben wir zu wenig Glanzpunkte gesetzt. Da gibt es weiterhin noch viel zu verbessern. Aber unterm Strich war das heute in Ordnung.«

TuS Dornberg: Schiller – Kerker, Meiss, Achtereekte, Huxohl, Klei, Kuck (46. Felske), Neundorf (60. Heimann Andrade), Nolle (79. Gashi), Rustige, von Dornaros. **Tore:** 0:1 Achtereekte (5.), 1:1 Johannhörster (7.), 2:1 Johannhörster (24.), 2:2 Huxohl (29.), 2:3 Achtereekte (63.), 2:4 Rustige (69.).

Torloses Remis der besseren Art

Bezirksliga: SC Hicret und SCB 04/26 trennen sich leistungsgerecht 0:0

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Am Brackweder Gleisdreieck haben sich der SC Hicret und der SCB 04/26 bei bestem Fußballwetter im Derby der Staffel 2 mit einem leistungsgerechten 0:0 getrennt.

»Das Ergebnis geht insgesamt gesehen in Ordnung. In der ersten Halbzeit hatten wir durchaus die Chance, in Führung zu gehen. Allerdings war der SCB im zweiten Durchgang bestimmender. Mit dem Punkt können wir leben«, stellte Hicret-Coach Mehmet Ertunc fest.

»In der zweiten Halbzeit haben wir mehr investiert, ohne allerdings zwingende Chancen zu kreieren. Wir haben nach dem 0:4 gegen den Gütersloher TV eine gute Reaktion gezeigt«, stellte SCB-Coach Jan Barkowski fest,

und sein Co-Trainer Tim Sachwitz fügte hinzu: »Wir haben unsere Chancen nicht genutzt. Das Unentschieden geht in Ordnung. Mit dem Punkt sind wir zufrieden.«

In der ersten Halbzeit boten beide Mannschaften auf dem großen Ascheplatz eine temporeiche Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Die erste Chance besaßen die Gastgeber. Abdüsselam Özlük spielte Dogan Pamuk im Zentrum an. Der Stürmer kam recht unbedrängt aus knapp 14 Metern zum Abschluss, verzog allerdings.

Vier Minuten später legte Dennis Lobitz auf der anderen Seite auf seinen Stürmerkollegen Andreas Janzen ab, dessen Schuss aus 18 Metern nur knapp am linken Pfosten vorbei rauschte. Andreas Janzen besaß auch die nächste Möglichkeit. Nach einer Flanke von Joshua Carr schloss der An-

greifer aus der Drehung ab und zwang Hicret-Keeper Mustafa Dikmen zu einer Glanzparade (27.).

Bis zur Halbzeit gönnten sich beide Teams keine Pause. In der 31. Minute schlenzte Hicrets Kapitän İlhan Aslan einen Ball aus

»Das Ergebnis geht insgesamt gesehen in Ordnung. Mit dem Punkt können wir leben.«

SC-Hicret-Coach Mehmet Ertunc

knapp 16 Metern ins lange Eck. SCB-Keeper Philipp Freise machte sich lang und lenkte das Leder an die Latte. Sieben Minuten später wurde Andreas Janzen steil geschickt. Der Stürmer schloss aus spitzem Winkel ab und zwang Hi-

cret-Keeper Mustafa Dikmen erneut zu einer Glanzparade, als er den Ball an die Latte lenkte.

Die größte Chance zur Führung besaß schließlich Dogan Pamuk. Nachdem sich der Stürmer gegen drei Gegenspieler durchgesetzt und auch SCB-Keeper Philipp Freise ausgesetzt hatte, setzte er den Ball neben das Tor (40.). In der zweiten Halbzeit hatte der SCB zwar mehr von der Partie, doch zwingende Torchancen gab es auf beiden Seiten nicht mehr, so dass es beim leistungsgerechten 0:0 blieb.

SC Hicret: Dikmen – Cicek, Tufan, Bas, Peker, Ali (70. M. S. Yilmaz), T. Ertunc, Özlük, İlhan Aslan (46. Nas), İlker Aslan (57. Özdin), Pamuk.

SCB 04/26: Freise – Westenhoff, Czarnetzki, Sabir, Welge, Hikmat Sulaiman, Hausfeld, Stockhaus (63. Serroukh), Janzen, Carr (63. Zaremba), Lobitz.



SCB-Keeper Philipp Freise (blaues Trikot) ist in dieser Szene vor Hicrets Alaaddin Nas am Ball. Am Ende hieß es 0:0. Foto: Peter Unger